

Premium und grün: Erste Facts zum Projekt „Stadtauto“

- Start am 6. November 2017
- 15 Standplätze im November
- Hybridantrieb statt wie bisher Diesel, Zug um Zug Umrüstung auf E-Konzept
- Tarifstruktur mit Abos, Specials für Unternehmen, Familien und Jahreskartenbesitzer der Wiener Linien

Vergangene Woche wurde es offiziell: Projekt „Stadtauto“ des Wiener Unternehmens greenmove übernimmt die Zipcar-Standplätze in Wien, da sich das Unternehmen aus Österreich zurückgezogen hat. Die Stellplätze werden übernommen und mit neuen Hybrid-Fahrzeugen bestückt, um die bisherige Diesel-Flotte des US-Anbieters zu ersetzen. Nach und nach wird „Stadtauto“ dann komplett auf E-Betrieb umgestellt.

Je mehr gefahren wird, desto günstiger

Nicht nur bei der Nachhaltigkeit, auch in der Tarifgestaltung geht „Stadtauto“ neue Wege: Hier werden die Benutzer gegen eine jährliche Grundgebühr (ab 49 €) zu Abonnenten, die wiederum in den Genuss günstigerer Preise für Einzelfahrten als beim Mitbewerb kommen. So kostet ein „Stadtauto“ (ohne Vergünstigungen) pro Stunde 12 €, während die Konkurrenz 18 bis 21 € dafür verrechnet.

Ein weiteres Rechenbeispiel: Ein „Stadtauto“-Abonnent zahlt für eine Tagesfahrt nach Salzburg (24 h Pauschale, 600 km) 129 €, beim Mitbewerb würde dies ca. 200 € kosten. Zum Vergleich: das gesetzliche Kilometergeld beträgt hierfür 252 €.

„Stadtauto“ ist also auch eine grüne und günstige Alternative für Unternehmens-Mobilität. Dem wird mit eigenen Business-Tarifen Rechnung getragen. Beispiel „Abo Business 50“: 325 €/Monat, bis zu 20 Fahrer möglich, 50 Freistunden pro Monat inkludiert.

Familien können mit speziellen Paketen bis zu vier Lenker mit einem Abo mobil machen, für Jahreskartenbesitzer der Wiener Linien gibt's ein Sonderpaket. Und derzeit wird zur befristeten „Earlybird Aktion“ geladen: Keine Abo-Kosten, zwei Testmonate sowie zwei Fahrstunden gratis.

Alle Standorte – ein (Premium-)Modell

Das neue Wiener "Stadttauto" wird der Hyundai IONIQ. Eine langfristige Partnerschaft mit der Hyundai Import GmbH ermöglicht, dass sämtliche Stellplätze mit demselben Modell, zu Beginn als Hybrid Version, bestückt werden - und dass die Umstellung auf rein batterieelektrischen Antrieb in Folge mit dem IONIQ Elektro erfolgen kann. Alle Fahrzeuge verfügen über ein fix eingebautes Navigationssystem, Rückfahrkamera, Apple CarPlay™/Android Auto™ sowie einer Einparkhilfe.

Der Hyundai IONIQ ist mehrfach preisgekrönt – unter anderem als Fleet Car of the Year 2017 (Fachmagazin „Firmenwagen“), Reddot Design Award 2016, 5 Sterne Euro NCAP (Bestnote beim Euro-NCAP-Crashtest) sowie Vergleichstestsieger bei „Auto Bild“.

Zuerst Hybrid, dann E-Mobilität

Dass diese zukunftssträchtige Neuausrichtung im Carsharing-Sektor alles andere als Science Fiction ist, hat „greenmove“ bereits in Landshut (Deutschland) bewiesen: Hier konnte am 19.6.2017 der Start für ein standortbasiertes Carsharing mit Hybrid- und Elektrofahrzeugen gefeiert werden.

In Wien geht's am 6.11. mit dem ersten Standort im siebenten Bezirk Los (Lindengasse 30), im November werden es 15 Autos, im Frühjahr 2018 wird der Vollbetrieb mit rund 70 Fahrzeugen aufgenommen.

Infos, Standorte und Preise im Detail: www.stadtauto.at

Presse-Kontakt:

Sascha Bém

+43.664.116 55 19

presse@greenmove.at